

Jahresbericht 2015

**Verein zur Förderung
entwicklungspädagogischer
Zusammenarbeit e.V.**

Aktivitäten des Vereins

Inhaltsverzeichnis

Aktivitäten des Vereins	2
1. Der 37. Jahreskongress in Münster	3
2. Seminarprogramm und Arbeitsschwerpunkte	3
2.1. Arbeitsschwerpunkt "Gesellschaftliche Naturverhältnisse" (AS GesNat)	3
2.2. Arbeitsschwerpunkt "Bildung & Emanzipation" (AS BiEm)	4
2.3. Arbeitsschwerpunkt Stadt Raum (ASSR)	4
2.4. Kampagne gegen Biopiraterie	5
2.5. AG Internationalismus	5
2.6. Weitere VzF. e.V. - Seminare	5
2.7. VzF e.V. -Veranstaltungen	5
3. Rundreisen.....	6
3.1. Vernetzungsreise nach Indien	6
3.2. Rundreise mit internationalen Aktivist/innen vom 14.5.-06.06.2015	6
3.3. Solidaritätsreise nach Griechenland 20.-27.September.....	6
4. Thematische Hafenrundfahrten in Hamburg	6

Der Verein zur Förderung entwicklungspädagogischer Zusammenarbeit e.V. (VzF e.V.) blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurück. Der VzF e.V. unterhält als ein kontinuierliches Projekt die Bundeskoordination Internationalismus (BUKO), eine Art internationalistischer Dachverband, in dem derzeit 112 internationalistische Initiativen und rund 100 Einzelpersonen vernetzt sind. Auch der (zumeist jährlich abgehaltenen) Kongress des VzF e.V. rangiert unter dem Kürzel BUKO. Das Büro wird durch zwei Mitarbeiter_innen mit jeweils einer halben Stelle (20Std./Woche)organisiert. Im Januar 2015 erfolgte im Büro des VzF e.V. der personelle Wechsel von Peter Crasemann zu Martin Reiter.

1. Der 37. Jahreskongress in Münster

Der Bundeskongress BUKO 37 des VzF e.V. in Münster war mit rund 400 Teilnehmer_innen gut besucht und mit über 30 Gästen aus anderen Ländern sehr international geprägt. Insgesamt fanden 90 Veranstaltungen im Rahmen des Kongresses statt. Die internationale Zusammensetzung der Referent_innen zeigt, trotz der damit einhergehenden hohen Reisekosten, eine qualitativ positive Weiterentwicklung des Kongresses.

Den Auftakt bildeten sogenannte Crashkurse, die Grundwissen zu unterschiedlichen Themen (z.B.: Unterstützung von Flüchtlingen, politische Ökonomie, Eurokrise, Weltweite Reichtumsverteilung) vermittelten und ein Worldcafe mit ca. 150 Beteiligten zu internationaler Solidarität. Die weiteren Veranstaltungen waren 5 Themenfeldern zugeordnet: Internationalismus, Antirassismus, Queerfeminismus, Bildung sowie Sozialökologie.

Hier ein kleiner Auszug der verschiedenen Veranstaltungen:

- Talkrunde mit internationalen Aktivist*innen u.a. aus Mexico, Honduras und Syrien zu Perspektiven transnationaler Solidarität und Organisation
- Dis-Placement – Flüchtlinge zwischen Grenzen
- Vom Jugendaufstand 2008 zur SYRIZA-Regierung 2015: soziopolitische Hintergründe im Schatten der Krise
- Transnationale Landkämpfe in Westafrika
- Anti-AKW-Bewegung in Indien: Globale Vernetzung – (wie) geht das?
- Globale Gesundheit ist machbar! Shape fair structures to improve global health
- Transnationale Kämpfe für Bewegungsfreiheit. Erfahrungen in der transnationalen Kooperation zwischen Aktivist_innen in Afrika und Europa

2. Seminarprogramm und Arbeitsschwerpunkte

2.1. Arbeitsschwerpunkt "Gesellschaftliche Naturverhältnisse" (AS GesNat)

Der AS Gesellschaftliche Naturverhältnisse behandelt Themen rund um Umwelt, Naturschutz, Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien. 2015 beschäftigte sich der Arbeitsschwerpunkt anlässlich des Klimagipfels COP in Paris 2015 intensiv mit Fragen des Klimawandels und seinen gesellschaftlichen Ursachen. Ergebnis war die Veröffentlichung eines Positionspapiers, das auch mehrfach öffentlich zur Diskussion gestellt wurde. So z.B. am 2.12.2015 an der Uni Bielefeld mit einer Diskussion zu aktuellen Positionen zum Klimawandel und seinen Ursachen, bei der rund 30 Personen anwesend waren.

Der Arbeitsschwerpunkt "Gesellschaftliche Naturverhältnisse" beteiligte sich aktiv an dem jährlichen Kongress des VzF e.V.

2.2. Arbeitsschwerpunkt "Bildung & Emanzipation" (AS BiEm)

Der AS Bildung und Emanzipation hat eine wechselnde Zusammensetzung. Bei einem Teil der Aktiven hängen ihre Aktivitäten mit ihrer Studienzeit zusammen und enden manchmal auch mit dieser. Darüber hinaus gibt es aber einen kleinen Kreis von Aktivist_innen, die größtenteils im Bildungssektor beruflich tätig sind und die die Kontinuität im Arbeitsschwerpunkt BiEm gewährleisten. Derzeit besteht die Aktive Kerngruppe aus ca. 8 Personen.

Der AS BiEm organisierte am 11.5.2015 an der Uni Bielefeld eine Veranstaltung zur Studierenden- und Arbeiter_innen-Bewegung in Chile mit Lucas Cifuentes aus Chile, die mit 40 Personen, v.a. Studierenden, gut besucht war.

Vom 27.-29.11.2015 organisierte der AS BiEm in Frankfurt/Main an der Uni ein Seminar zu Internationaler Bildungsökonomie und sozialen Bewegungen, das von 32 Personen besucht wurde.

Der Arbeitsschwerpunkt BiEm beteiligte sich sehr intensiv an der inhaltlichen Gestaltung des Kongresses in Münster, indem er das dortige Bildungspanel organisierte. Einzelne Workshops waren beispielsweise:

- **„BiEm me up, BUKO“ – Der Arbeitsschwerpunkt Bildung und Emanzipation Stellt sich und seine Arbeit vor**
- Globales Lernen und postkoloniale Bilder
- Der Bolognaprozess – Europäisierung als Vorwand und Täuschung
- Die brasilianische Bewegung landloser Arbeiter_innen: eine Praxis von "popular Education" und ländlicher Bildung (2teiliger Workshop mit Alan Tygal von der brasilianischen Landlosen-Bewegung MST)
- Berichte aus der internationalen Studierenden-Bewegung (Vorträge und Diskussionen mit Studierenden-Aktivist_innen aus den USA, Myanmar und Marokko)

2.3. Arbeitsschwerpunkt Stadt Raum (ASSR)

Der Arbeitsschwerpunkt Stadt Raum wurde 2005, damals noch als "Stadt-Raum-Vernetzung" auf dem VzF-Kongress in Hamburg ins Leben gerufen. Der ASSR ist ein bundesweiter Arbeitszusammenhang von AktivistInnen, kritischen AkademikerInnen und stadtpolitischen Gruppen. Persönlicher Austausch und konkrete politische Arbeit findet vor allem im Rahmen der VZF/BUKO-Kongresse und der vom ASSR organisierten Seminare statt. Der Arbeitsschwerpunkt ist über eine Mailingliste organisiert, in der derzeit rund 50 Personen eingetragen sind. Eine zentrale Veranstaltung des Arbeitsschwerpunktes war ein Vernetzungsseminar, das vom 17.-19. April 2015 in Kassel stattfand, an dem mehr als 60 Personen aus dem gesamten Bundesgebiet teilnahmen.

2.4. Kampagne gegen Biopiraterie

Die Kampagne hat sich 2015 schwerpunktmäßig mit dem Thema Saatgutvielfalt beschäftigt. So gab es im November 2015 ein Seminar zu Saatgutsouveränität in Afrika und Lateinamerika. Mit 12 Teilnehmenden war das Seminar in kleinerem Rahmen abgehalten, jedoch sind die meisten der Teilnehmenden Multiplikatoren gewesen, die das Thema weiter streuen werden.

2.5. AG Internationalismus

Die AG Internationalismus setzte die Diskussion um den Internationalismusbegriff aus dem Vorjahr weiter fort bzw. stellte ihre Ergebnisse zur Diskussion, u.a. beim jährlichen Kongress des VzF e.V. vor.

2.6. Weitere VzF. e.V. - Seminare

Der VzF e.V. organisierte vom 6.-8.11.2015 in Leipzig ein rassismuskritisches Seminar mit dem Titel „Critical Whiteness“ bei dem sich 28 Personen selbstkritisch mit Formen des Rassismus auseinandersetzten.

2.7. VzF e.V. -Veranstaltungen

Am 20.4.2015 lud der VzF e.V. zu einem Vortrag mit Juan Pablo Hudson und Alix Arnold zu Selbstverwalteten Betrieben in Argentinien ein. Die anwesenden 20 Personen wurden über die Krise in Argentinien 2001 und den darauffolgenden Aufstand der Bevölkerung informiert, der mit dem Sturz der argentinischen Regierung und neuen Formen der Selbstorganisation von Arbeiter_innen in Betrieben, die geschlossen werden sollten, endete.

Am 27.10.2015 organisierte der VzF e.V. in Hamburg die Präsentation des Sammelbandes „Kampf um Kobanê“ mit einer Diskussion mit dem Herausgeber Dr. Ismail Küpeli von der Ruhr Universität Bochum zur Solidarität mit der kurdischen Bevölkerung im Nahen Osten. Die Veranstaltung war mit rund 50 Teilnehmenden gut besucht.

Ebenfalls in Hamburg fand am 28.10.2015 die Podiumsdiskussion mit dem Titel „Kohleausstieg ist Handarbeit“ mit den Kolumbianischen Aktivist_innen Danilo Urrea von der Menschenrechtsorganisation CENSAT - Agua Viva (Bogotá - Kolumbien) und dem durch Kohleabbau-Vertriebenen Samuel Arregoces von FECODEMIGUA (Tabaco/Guajira - Kolumbien) statt. 45 Besucher_innen folgten den Berichten über die negativen Folgen des Kohleabbaus in Kolumbien für die ansässige Bevölkerung.

3. Rundreisen

3.1. Vernetzungsreise nach Indien

Im Januar 2015 nahmen 20 Personen an einer vom VzF e.V. organisierten Vernetzungsreise nach Indien teil. Ziel der dreiwöchigen Reise war mit politischen Aktivist_innen zu sprechen, die Situation in Indien besser zu verstehen, Inspirationen für die eigene politische Praxis zu gewinnen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu sondieren. Über die Reise wurde mehrfach auf Veranstaltungen des VzF e.V. berichtet, neben dem jährlichen Kongress auch beispielsweise bei einer Veranstaltung in Hamburg am 14.2.2015.

3.2. Rundreise mit internationalen Aktivist_innen vom 14.5.-06.06.2015

Ausgehend an den VzF e.V.-Kongress in Münster startete eine Rundreise mit Aktivist_innen aus dem globalen Süden. Die Rundreise organisierte der VzF e.V. zusammen mit dem Ökumenischen Büro in München. Ziel der Rundreise war es, die Stimme der Aktivist_innen aus dem Globalen Süden auch in Deutschland hörbar zu machen. Die Rundreise führte über Münster, Bremen, Hamburg, Berlin, Dresden, die Region Wendland, Kassel, Bielefeld, Dortmund, Bochum, Köln, Marburg, Karlsruhe, Frankfurt, Tübingen nach München. Dort beteiligten sich die Referent_innen am Gipfel der Alternativen und nutzte in Garmisch-Partenkirchen die Öffentlichkeit des G7-Gipfels im bayrischen Elmau.

Die zentralen Referent_innen der Rundreise waren:

- Liliana Uribe, kolumbianische Menschenrechtsanwältin
- Souad Rouahi und Mohamed Ben Smida aus Tunesien, Aktivist_innen von „La terre pour tous“, einer Organisation von Angehörigen der Vermissten der Migration
- Magdiel Sánchez aus Mexiko Stadt u.a. von den Jugendlichen gegen den Nationalen Notstand (JEN) und dem Ständigen Tribunal der Völker (TPP)
- Bertha Zúniga von COPINH, dem Rat zivilgesellschaftlicher und indigener Organisationen von Honduras
- Touré Moussa, von der Koalition der Sans Papiers, Migrant_innen und Geflüchteten (CISPM)
- Riadh Ben Ammar, Aktivist bei Afrique-Europe-Interact und Theatermacher, mit seinem Theaterstück „Hurria, eine Revolution für Bewegungsfreiheit“.

3.3. Solidaritätsreise nach Griechenland 20.-27.September

Der VzF e.V. beteiligte sich an einer Solidaritätsreise nach Griechenland vom 20.-27.September um die aktuelle Situation in Griechenland kennenzulernen, Erfahrungen mit Basisorganisationen auszutauschen und mit griechischen Basisaktivist_innen zu diskutieren, wie ein solidarisches Europa von unten aussehen könnte. Von gewerkschaftlichen, antirassistischen und antifaschistischen Gruppen über Organisationen der Selbsthilfe im Gesundheitsbereich und lokale Kämpfe gegen Umweltzerstörung trat die 40köpfige Reisegruppe in vielfältigen Austausch mit griechischen Basisorganisationen.

4. Thematische Hafensrundfahrten in Hamburg

Die Hafengruppe Hamburg des VzF e.V. organisiert ein vielfältiges Angebot an thematischen Hafensrundfahrten und findet dabei nach wie vor ein großes Interesse, besonders bei

Schulklassen. Die inhaltlichen Angebote sind Welthandel, Kolonialismus, Energie und 3. Welt. Neue Themen sind Frauenarbeit im Hafen und Stadtentwicklung in Hamburg-Wilhelmsburg. Die Nutzungszahlen steigen und so konnten dieses Jahr 71 Hafenrundfahrten erfolgreich absolviert werden.

Themen sind beispielsweise:

- „Von Schatzkisten und Pfeffersäcken“ – Der Hamburger Hafen im ungleichen Welthandel (veranschaulicht die Hintergründe des Welthandels mit Afrika, Asien und Lateinamerika)
- „Hoffnung Hafen“ – Migration und Rassismus“ (über die Gründe für die Aus- und Einwanderung und auf welchem Weg sie stattfand und –findet)
- „Frauenarbeit im Hafen und auf See“ (Zusammenhang zwischen IWF-Auflagen und Migrantinnen in der Sexarbeit sowie in anderen Dienstleistungsbereichen am Beispiel der Ölmühle)
- „Bittere Bohnen“ – Literarisches und Informationen zum Thema Kaffee & historische Entwicklung des Kaffeekonsums und die Arbeitsbedingungen bei der Kaffeeverarbeitung in Hamburg, über die Arbeitsbedingungen auf großen Kaffeeplantagen, über den internationalen Kaffeehandel, über den alternativen Kaffeehandel und den ökologischen Kaffeeanbau)